



## PRESS RELEASE

Bergamo; 28: November 2012

Zur sofortigen Verteilung

### Anwendungsebene B+ für die neue Nachhaltigkeitsbilanz von RadiciGroup.

- RadiciGroup veröffentlicht die neunte Ausgabe seiner Nachhaltigkeitsbilanz – ein Dokument, mit dem die Gruppe jährlich Rechenschaft über ihre Aktivitäten und Ergebnisse im Bereich der Corporate Social Responsibility ablegt.
- Die neue Bilanz 2011 erfüllt die Anforderungen an die Anwendungsebene B+ der Richtlinien der Global Reporting Initiative.



Für das neunte Jahr in Folge hat RadiciGroup seine Nachhaltigkeitsbilanz veröffentlicht. Das Dokument, das in diesem Jahr Rechenschaft über die Aktivitäten und die erreichten Ergebnisse im Bereich der Corporate Social Responsibility gemäß den Richtlinien der **GRI** – der weltweit wichtigsten Organisation im Bereich der nicht finanziellen Berichterstattung – ablegt, erfüllt die Anforderungen der Anwendungsebene B+ (das „+“ gibt, wie bei allen Anwendungsebenen, die externe Prüfung der Bilanz an, die für RadiciGroup von **Certiquality** durchgeführt wurde). Es handelt sich dabei um die Erreichung eines bedeutenden Ziels für RadiciGroup, deren Herausforderung darin besteht, die Nachhaltigkeit zu einem wichtigen Instrument im Hinblick auf Geschäftserfolg, Innovation und Unternehmenskultur zu machen. Die Bilanz gibt nicht nur einen Überblick über die Aktivitäten und Ziele, die die Unternehmen der Gruppe im Jahr 2011 erreicht haben, sondern bezeugt auch ihr Engagement bei wichtigen Themen. Diese reichen von Umweltschutz und Menschenrechte über die Berücksichtigung der Anforderungen an seine Produkte und der Bedürfnisse seiner Kunden sowie des Territoriums, auf dem sie tätig sind, bis hin zu einem nachhaltigen Wirtschaftswachstum. Gegenüber der Ausgabe 2010 ersetzt die neue Nachhaltigkeitsbilanz von RadiciGroup bezüglich der Datenerfassung nicht nur das Modell der Initiative „Responsible Care“ mit dem der „Global Reporting Initiative“, sondern hat auch seinen Konsolidierungsumfang verändert (weshalb Vergleiche mit früheren Versionen des Nachhaltigkeitsbericht von RadiciGroup nicht möglich sind). **Angelo Radici**, Präsident von RadiciGroup, hat bei der Präsentation der Nachhaltigkeitsbilanz 2011 deutlich gemacht, dass das Bild der Gruppe, das sich aus den Seiten dieses Dokuments ergibt, ein reales Bild ist, da es aus dem Herzen von RadiciGroup entsteht, d. h. aus seinen Produktionsunternehmen sowie aus dem starken Engagement seiner wichtigsten Stakeholder – seinen Mitarbeitern. Ein wahrheitsgetreues Bild also, auch dort, wo es die Grenzen der Gruppe zeigt – Grenzen, die von den einzelnen Unternehmen als wichtige Chancen zur Verbesserungen gesehen werden.

„Es kann keine Entwicklung ohne Reichtum geben, das ist unumstritten“, hat Angelo Radici gestern während der offiziellen internen Präsentation der Bilanz erklärt, aber: „Ebenso unumstritten ist, dass die Schaffung von Reichtum nicht allein auf wirtschaftlichen Faktoren beruht. Seit Langem haben wir uns auch die verantwortungsbewusste Unternehmensführung zum Ziel gesetzt. Wir sind eine Chemiegruppe und als solche haben wir mehr als andere die Verantwortung, Sicherheit zu garantieren und die Umwelteinflüsse unserer Produktionsstätten und Produkte unter Kontrolle zu halten und zu vermindern, da letztere als Basis für weitere Produkte unseren Kunden nicht nur höchste Qualitätsstandards sondern auch mehr Nachhaltigkeit bieten.“

„Wir setzen zunehmend auf den Einsatz erneuerbarer Ressourcen, auf die Senkung des Energieverbrauchs, Recycling und die Entwicklung umweltfreundlicher Produkte“, schließt Radici. „Allerdings stehen wir dabei noch ganz am Anfang eines langen Wegs. Wie wir bereits mehrmals gesagt haben, stellt das Thema Nachhaltigkeit eine echte Herausforderung für unsere Gruppe dar. Eine Herausforderung, der wir uns ganz konkret, aktiv und mit viel Transparenz stellen werden.“

Anhand der Messung der verschiedenen Leistungsindikatoren zu den Themen Ökonomie (**EC**), Menschenrechte (**HR**), Arbeitsbedingungen (**LA**), Gesellschaft (**SO**), Ökologie (**EN**) und Produktverantwortlichkeit (**PR**) zeigt die neue Nachhaltigkeitsbilanz einen Dreijahrestrend (2009-2011) der Performance von RadiciGroup in den Bereich Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft. Im Jahr 2011 ist die Gruppe, die einen konsolidierten Umsatz von 1,238 Millionen Euro erreicht hat (+ 60 % im Vergleich zu 2009), in allen Geschäftsbereichen gewachsen – von dem der Chemie (dessen Umsatz bei 491 Millionen Euro lag) über den der Kunststoffe (259 Millionen) bis hin zu dem der Kunstfasern (612 Millionen) – und hielt dabei an seiner Strategie fest, die sich wie folgt zusammen fassen lässt: Verbesserung der Wettbewerbsposition auf dem Markt bei gleichzeitiger Erreichung eines soliden Gleichgewichts zwischen den geografischen Gebieten, in denen die Gruppe tätig ist. Damit einhergehen die Ziele der Verringerung der Abhängigkeit von der Entwicklung der einzelnen Märkte und der Stärkung des Cashflows, welcher für die Reduzierung der Verschuldung und die Finanzierung neuer Strategie in den strategischen Geschäftsbereichen genutzt werden soll.

---



**101%**



mehr Stunden hat RadiciGroup seinen Angestellten im Jahr 2011 insgesamt für Bildung zur Verfügung gestellt, als im Jahr 2009.

EN21



**28%**

ist der Prozentsatz, um den die Schwermetallabfälle im Jahr 2011 gegenüber dem Jahr 2009 verringert werden konnten (gleichzeitig war die Abwassermenge im Jahr 2011 (46.591.084 m<sup>3</sup>) höher als im Jahr 2009 (40.522.862 m<sup>3</sup>).

**500**

Liter Wasser pro Tonne verarbeitetem Produkt, konnte die Gesellschaft Radici Fil SpA – das Unternehmen der Gruppe, das in der Produktion von Garnen für textile Bodenbeläge und die Automobilbranche tätig ist – im Laufe des Jahres bei seinen Produktionsprozessen einsparen. Heute verwendet das Unternehmen das Wasser in seinen Kühlkreisläufen etwa 10 Mal wieder und recycelt es in Kühltürmen, um so seine Temperatur zu senken und es für die Prozesse weiterverwenden zu können.

**1.290.000**

m<sup>3</sup> Wasser konnte die Gesellschaft Noyfil SpA – die Gesellschaft der RadiciGroup, die in der Produktion von Polyester Garnen tätig ist – dank der Herstellung von spinngefärbten Garnen einsparen. Das Färben von Garn mithilfe der Technik der Spindüsenfärbung ermöglicht nicht nur die Verringerung des Einsatzes von chemischen Hilfsprodukten, sondern senkt auch deutlich den Wasserverbrauch.

**40,8%**

der von der Gruppe genutzten Energie stammt aus erneuerbaren Quellen.

**13%**

ist der Prozentsatz der die Verringerung, in GJ pro Tonne, des Verbrauchs von Primärenergie vonseiten der Unternehmen der RadiciGroup im Verhältnis zu den Produktionsmengen ausdrückt.

GESAMTVERBRAUCH AN PRIMÄRENERGIE IM VERHÄLTNISS ZU DEN PRODUKTIONSMENGEN (EN3 + EN4b)



anno	2009	2010	2011
GJ/ton	8,5	7,5	7,4

**DIN EN ISO 50001:2011**

ist die Norm für

EN16



„Energiemanagementsysteme“, die die Radici Chimica Deutschland GmbH, ein Chemieunternehmen der RadiciGroup und eines der innovativsten Europas, derzeit in sein Qualitäts-, Sicherheits- und Umweltmanagementsystem integriert. Analysen und eine Rationalisierung des Verbrauchs von Ressourcen im Zeichen der kontinuierlichen Verbesserung sind die Elemente, die das Fundament dieses Unternehmens (das zu den ersten Unternehmen

von RadiciGroup gehört, das mit der Zertifizierung gemäß DIN EN ISO 50001:2011 begonnen hat) bilden, das es sich zum Ziel gesetzt hat, ein effizientes Energiemanagementsystem aufzubauen und aufrechtzuerhalten. Die Zertifizierung ist für Ende 2012 vorgesehen.

**64%** ist der Prozentsatz, der die **Verminderung der direkten Treibhausgasemissionen** ausdrückt, die im Jahr 2011 gegenüber dem Jahr 2009 verzeichnet werden konnte. So konnte man die ausgestoßene CO<sub>2</sub>-Menge von 913.747 Tonnen im Jahr 2009 auf 329.927 Tonnen im Jahr 2011 reduzieren. Von höchster Bedeutung ist in diesem Zusammenhang auch das Engagement der **Radici Chimica SpA**. So hat das italienische Chemieunternehmen von RadiciGroup im Laufe der Jahre unaufhörlich an der Senkung der CO<sub>2</sub>-äquivalenten Emissionen gearbeitet. Von der deutlichen Verringerung der Emissionen der Anlage für katalytische Zersetzung von Stickstoffmonoxid über den zunehmenden Transport auf Schienen der Rohstoffe bis hin zur Einführung (geplant für 2013) einer Anlage, die den Stickstoffmonoxid-Gehalt auch in den Abgasen der Produktionsanlage für Salpetersäure reduziert. Ein weiteres bedeutendes Beispiel stellt die Entscheidung für Erdgas (ein Brennstoff mit einer geringeren Umweltauswirkung als Dieselmotorkraftstoff) von der Radici Yarn SpA und Yarnea dar. So lassen sich 100 % des direkten Energieverbrauchs dieser beiden Unternehmen, die in der Herstellung und Bearbeitung von Textilgarnen tätig sind, auf den Einsatz von Erdgas zurückführen.

---

**RADITECK® RF.** Es handelt sich um eine spezielle Akrylfaser von RadiciGroup, die von **Radicifibras** entwickelt wurde und einen idealen Ersatz für Asbest bei der Produktion von Baustoffen aus Asbestzement darstellt, insbesondere was Ziegel, Zisternen und Gipskartonwänden angeht. Eine zweifellos unkonventionelle Entscheidung in einem Land wie Brasilien, das zu den wichtigsten Asbestproduzenten der Welt gehört. Eine Entscheidung, die aus der Kenntnis der Risiken heraus entstand, die dieses Material für die Gesundheit birgt.

---

## **BESTNOTEN FÜR DEN BEREICH KUNSTSTOFFE**

Im Jahr 2011 wurde der Bereich Kunststoffe von RadiciGroup als herausragender Lieferant 2009/2010 (Kategorie *Materials and Components*) von der **Robert Bosch GmbH**, dem deutschen Weltmarktführer für Technologien und Dienstleistungen für die Automobil-, Industrie-, Konsumgüter und Baubranche ausgezeichnet. Ebenfalls im Jahr 2011 wurde der Bereich Kunststoffe von RadiciGroup von der Automotive-Division von **SPAL**, einem italienischen Industriekonzern mit einem Jahresumsatz von mehr als 600 Millionen Euro, der auf internationaler Ebene in der Automobil-, Telekommunikations- und Medizinbranche tätig ist, zum besten Lieferanten 2010 gekürt.

---

**42%** beträgt die Erhöhung, gegenüber 2009, der Beiträge und Spenden, die die Gruppe 2011 für das Territorium ausgegeben hat, in dem sie tätig ist: Arbeitsschutz, humanitäre Vereinigungen, Territorium, Kultur und Bildung, Sport.

---

**HIER FINDEN SIE SÄMTLICHE DATEN ZU DEN EINZELNEN INDIKATOREN:**

AB S. 44 – INDIKATOREN ZUM THEMA ÖKONOMIE

AB S. 48 – INDIKATOREN ZUM THEMA MENSCHENRECHTEN

AB S. 51 – INDIKATOREN ZUM THEMA ARBEITSBEDINGUNGEN

AB S. 62 – INDIKATOREN ZUM THEMA GESELLSCHAFT

AB S. 65 – INDIKATOREN ZUM THEMA UMWELT

AB S. 81 – INDIKATOREN ZUM THEMA PRODUKTVERANTWORTLICHKEIT

**Die vollständige Ausgabe der Nachhaltigkeitsbilanz ist auf der Website von RadiciGroup erhältlich:**

➤ [2011 Sustainability Report](#)

**RADICIGROUP FÜR DIE NACHHALTIGKEIT...** Das Engagement von RadiciGroup im Bereich der Nachhaltigkeit? Dieses besteht in konkreten Maßnahmen, die sich auf die gesamte Fertigungskette der Gruppe erstrecken: von der Chemie über die Kunststoffe bis hin zu den Kunstfasern.



Konkrete Beispiele für dieses „nachhaltige Handeln“? Wir verpflichten uns zur Berichterstattung über die eigene Unternehmensverantwortung nach den Richtlinien der [Global Reporting Initiative](#); unsere Stakeholder zu respektieren und einen transparenten und direkten Dialogs mit ihnen aufzubauen; die Treibhausgasemissionen und den Energieverbrauch zu vermindern; die von uns verwendete Energie aus erneuerbaren Quellen zu beziehen und post-consumer recycelte Materialien oder solche aus unserer eigenen Produktionskette zu verwenden. RadiciGroup hat bereits Produkte entwickelt, die aus erneuerbaren Quellen stammen, wie die technischen Polymere auf PA610-Basis, Radilon® D oder CornLeaf, ein Garn aus dem Biopolymer PLA auf der Basis von Polymilchsäuren, und arbeitet auch weiterhin daran. Auch Produkte, die mit post-consumer recycelten Materialien wie PET-Flaschen hergestellt werden, darunter die Garne r-Radyarn® und r-Starlight®, und Produkte, die zur CO<sub>2</sub>-Verminderung beitragen können, wie einige Radilon®, hat der Hersteller hervorgebracht. Bei letzteren handelt es sich um technische Polymere, die einen idealen Ersatz für Metalle und andere Materialien darstellen, die in der Automobilbranche verwendet werden. RadiciGroup setzt Projekte in die Tat um, die darauf abzielen, natürliche Ressourcen wie Wasser und Luft zu schonen, und wendet Methoden wie das *Life Cycle Assessment* (LCA) an, mithilfe derer sich die Umweltperformance von Produkten messen und parametrisieren lässt.



Sie engagiert sich für die Entwicklung und den Erhalt von EPD (*Environmental Product Declaration*) in Übereinstimmung mit den spezifischen methodologischen Anforderungen und Regeln, den PCR (*Product Category Rules*). Wichtig ist außerdem ihre Rolle hinsichtlich der

Nachhaltigkeit in den Verbänden der Branchen, in denen die Gruppe tätig ist. In den Regionen, in denen sich

seine Unternehmen befinden, unterstützt RadiciGroup Projekte und Veranstaltungen rund um das Thema Umweltschutz und Nachhaltigkeit und sensibilisiert seine Mitarbeiter in diese Richtung, indem es im Unternehmen eine nachhaltige Kultur verbreitet. All das erfolgt stets in Verbindung mit einem Handeln, das Rücksicht auf die betroffenen Orte, Menschen und Kulturen nimmt. **Was bedeutet Nachhaltigkeit für RadiciGroup? Eine Herausforderung...**

---

**RADICIGROUP** 3.500 Mitarbeiter. Produktionsstätten und Handelsniederlassungen in Europa, in Nord- und Südamerika sowie in Asien. Verschiedene gezielte Tätigkeiten in den Bereichen Chemie, Kunststoffe und Synthetikfasern. Know-how. Und dann natürlich garantiert ständiges Engagement, als Teil der Produktionskette zur Herstellung von Polyamiden, den eigenen Kunden stets Qualität, nachhaltige Innovation und Zuverlässigkeit. Für all dies steht die RadiciGroup, die in der Chemiesparte Nylon heute zu den führenden Vertretern zählt. Die Produkte der RadiciGroup finden in der Bekleidungs-, Sport-, und Einrichtungsbranche Anwendung. Ebenso wie in der Automobilbranche und den Bereichen Elektrik und Elektronik, Haushaltsgeräte und Verbrauchsgüter. [WWW.RADICIGROUP.COM](http://WWW.RADICIGROUP.COM) Mit ihren Geschäftsbereichen - Chemie, Kunststoffe und Synthetikfasern - gehört die von der Holding Radici Partecipazioni SpA geleitete Gruppe RadiciGroup zu einem größeren Industriekonzern, der auch die Branchen Textilmechanik und Energie umfasst. [WWW.RADICI.COM](http://WWW.RADICI.COM)

[FOLGEN SIE UNS AUCH AUF](#)



**PRESS OFFICE**

Cristina Bergamini - *Corporate Marketing&Communication*  
E-Mail: [cristina.bergamini@radicigroup.com](mailto:cristina.bergamini@radicigroup.com)  
Mobil: +39 347-8602397

Die RadiciGroup präsentiert ihren neuen Nachhaltigkeitsbericht 6/5